

Preis: Täglich 7 Mr. Inserate werden angenommen...

Anzeige in dies. Blatte, des jezt in 11,000 Exemplaren erscheint...

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus...

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Rgr. Unter 'Eingelassen' die Zeile 2 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. Februar.

Se. Majestät der König hat Seine Durchlaucht den Fürsten Otto Friedrich von Schönburg-Baldenburg unter die Ritter des Hausordens der Rautenkrone aufgenommen.

Mit allerhöchster Genehmigung ist von dem Ministerium des Innern dem Vorstande der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt zu Pommritz, Dr. Lehmann, das Prädikat als Professor beigelegt worden.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Staatsbahn-Director, Finanzrath Franz Reide alhier, den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone dritter Klasse, ingleichen die Bahnhofs-Inspectoren der östlichen Staatsbahnen, Oberleutnant v. d. Armeo Heinrich Carl alhier, Carl Teichmann zu Zittau und August Nieth zu Reichenberg, sowie der Bahnmass-Assistent Johann Heinrich Wildenhain hieselbst das ihnen von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Verdienstkreuz mit der Krone annehmen und tragen; auch gestattet, daß nachgenannte die ihnen verliehenen k. k. österreichischen Ordensdecorationen annehmen und tragen: Generalmajor der Kavallerie Freiherr v. Frisch das Commandeurskreuz und Oberster v. Löben, General-Intendant der Armee, das Ritterkreuz des Leopoldordens, Major Tauscher, Commandant des 2. Jäger Bataillons den Orden der eisernen Krone dritter Klasse, Hauptmann v. Jeschowitz im letztgedachten Bataillone das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens und endlich der Unterwachtmeister Uhlig von der Commissariats-Train-Brigade das silberne Verdienstkreuz mit der Krone.

Nachdem aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Sophie mit Seiner königlichen Hoheit dem Herzoge Karl Theodor in Bayern eine Deputation der Residenzstadt Dresden Ihren königlichen Majestäten und der durchlauchtigsten Prinzessin-Braut bereits vor einigen Tagen ihre Glückwünsche darzubringen die Ehre hatte, haben Ihre königlichen Majestäten und Ihre königliche Hoheit vorgestern wieder Deputationen der Städte Leipzig und Meissen, sowie der beiden Landeshöfen zu Meissen und Grimma empfangen und deren Glückwünsche entgegengenommen. Bei der gestern stattgefundenen großen Gratulationscour herrschte auf allen Straßen, die nach dem königlichen Schlosse führen, ein außerordentliches Leben. Equipagen mit Dienerschaft, sowie andere Zweispänner, die freilich mitunter auf das Prädikat: Callawagen nur zweifelhaften Anspruch hatten, rollten durch das Thor, welches bekanntlich keine Droschke unter seiner Wölbung aufnimmt. Alle hoffähige Personen eilten zur hohen Stelle, Herren und Damen in dem reichsten Schmuck. Es war ein Aufbruchstag der Uniformen und Orden, die Schleppe und der Manteau feierten die Vasallenpflicht, der Claque-Hut erkannte den Beruf seines gedrückten Daseins. Mögen die heißen Wünsche, welche Mund und Herzen entströmten, zum Wohle des hohen Paares und des gesammten Königshauses in Erfüllung gehen.

Die Mission der vom hiesigen Vereine der „gewerblichen Schuttgemeinschaft“ nach Waagen, auf Wunsch des dortigen Gewerbevereins Entsendeten hatte am 29. v. M. einen so erfreulichen, alle Erwartungen weit übertreffenden Erfolg, daß dieser Tag den Sendboten zu einem Freudentage wurde. Die Versammlung war von nahe an 200 Gewerbetreibenden, auch Gelehrten und Beamten, überhaupt aus allen Classen besucht; die Debatten lebendig, geistreich, aber nicht weniger als fürmisch endeten mit dem glänzenden Resultate, daß um 7 Uhr sich 53 als Mitglieder der Dresdener Schuttgemeinschaft eingetragene hatten, worüber Einer der Gezeichneten erfreut ausrief: „Ja, da müssen sich allerdings die Dresdener vor uns vertheidigen!“ Von wesentlichem Einflusse auf das so erfreuliche Resultat war besonders die Theilnahme des Herrn Gerichtsdirectors Grabewohl, welcher — was demselben hier noch dankbar anerkannt wird — sich sehr für die Sache der Schuttgemeinschaft interessirte.

Die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 1. Februar. — Deputationswahlen bilden den Hauptgegenstand der heutigen Sitzung. Die Verfassungsdeputation constituirt sich folgendermaßen: Professor Dr. Wizarb, Vorsitzender; Advocat Dr. Spieß, Protokollant; außerdem: Dr. Schaffrath, Dr. Lehmann, Adv. Reichsmar, Adv. Kaiser und Dr. Arnest. Finanzdeputation: Dr. Stübel, Vorsitzender; Adv. Emil Lehmann, Protokollant; außerdem die Stadtverordneten: Sieg, Adv. Leonhardi, Mosdorf, Beder, Walther II., Zinke und Unruh. Petitionsdeputation: Krumborn, Vorsitzender; Dr. Spieß, Protokollant; außerdem die Stadtverordneten: Sinnemann, Lütz, Hartwig und Steyer. Vorstehende Wahlen entsprechen vollkommen den Vorschlägen der Wahldeputation. Die gemischten Deputationen werden nach den Vorschlägen der Wahldeputation per Acclamation gewählt. Während der Wahlen bringt der Vorsitzende einige Registranden-Eingänge

zum Vortrag, von welchen wir ein Communicat des Stadtrathes erwähnen, betreffend eine Correction der Landhausstraße. Vorsitzender Hofrath Adernann bringt u. A. den Vorschlag ein, den Stadtrath zu ersuchen, auf den Tribünen der Stadtverordneten einige Baulichkeiten vornehmen und eine bessere Beleuchtung herstellen zu lassen. Der Vorschlag wird genehmigt. Stadtverordneter Professor Wizarb beantragt: 1) auf die Tribünen eine Tagesordnung für die Journalisten gelangen zu lassen; 2) die im Collegium zur Vertheilung gelangenden Druckschriften ebenfalls den Journalisten zuzustellen. Der Vorsitzende erklärt, dafür Sorge tragen zu wollen. Die Reclamationsdeputation erstattet Bericht über die Reclamationen der Herren Adv. Tischler und Kaufmann Herrmann gegen die auf sie gefallene Wahl als Stadtverordneten-Ersatzmänner; die des ersteren wurde als nicht genügend begründet zurückgewiesen, während die des letzteren anerkannt wurde. Stadtverordneter Gregor meinte bei dieser Gelegenheit, daß es nicht räthlich sei, Jemanden, wie es mit Herrn Adv. Tischler geschehen solle, in das Stadtverordneten-Collegium hineinzuzwingen. Nach Zusifikation einiger Rechnungen, welche noch von der Finanzdeputation des alten Collegiums geprüft worden sind, erfolgte der Schluß der öffentlichen Sitzung nach 8 Uhr.

Das alljährlich zum Besten des hiesigen Vincentius-Vereins abgehaltene Concert fand dieses Jahr Montag den 30. Januar, und wie bisher, in Brauns Hotel statt. Das überaus reichhaltige Programm, bereitwilligst arrangirt von Herrn Hofkapellmeister Dr. Rieg, bot vielseitige Kunstgenüsse. Zur Bekräftigung genügen schon die Namen der Mitwirkenden, wie die Damen Aveloben, Balsamus, Ulrich, die Herren Rudolf und Scharf, Concertmeister Lauterbach und die Herren Kammermusiker Hübentast, Lauterbach, Vorenz und Stein. Nur eine der Künstlerinnen gehörte einer anderen Sphäre an: die jugendliche Pianistin, Fräulein Mary Krebs, Tochter des Herrn Hofkapellmeisters Krebs, die auf ihrem Iosibaren, von E. Bachstein in Berlin gefertigten Concertflügel zuerst in einem Quintett von Beethoven mitwirkte und später noch einige Solopiecen vortrug. Das höchst zahlreich versammelte Publikum — auf der Tribüne bemerkten wir mehrere Glieder der königl. Familie — nahm das Dargebotene mit lebhaftem Beifall entgegen. Besonders aber war wiederum zu bemerken, wie die Macht des Wortes doppelt wirkt auf Ohr und Herz. Oder wäre Jemand unter den Zuhörern nicht ebenso ergriffen gewesen, wie Schreiber dieses, von dem ergreifenden Vortrage des Fräulein P. Ulrich, die mit zartem Tacte „Des Bettlers Gebet“ zum Gegenstande desselben gewählt hatte? Wenn solche Worte nicht ins Innerste des Herzens dringen, dann „Gute Nacht.“ Dem Vincentius-Verein aber ist von Herzen Glück zu wünschen, daß sich alljährlich so hochansehnliche Kräfte vereinigen, um in uneigennützigster Weise seine humanen Zwecke fördern zu helfen.

Bei dem zu Begründung eines Hospitals für arme und altersschwache hiesige Bürger zu bildenden Fonds auf das Jahr 1864 betragen die Einnahmen 6611 Thlr., darunter 1272 Thlr. Vermächtnisse und Geschenke ohne besondere Bestimmung der verschiedenen Geber. 76 Thlr. von Bürgerrechtsertheilungen, 1000 Thlr. Antheil an dem Reinertrage der Dr. Sängerschen Stiftung und 649 Thlr. Zinsen von aufzunehmenden Capitalien; die Ausgaben dagegen beliefen sich auf 1073 Thlr., darunter 360 Thlr. stiftungsmäßig zu zahlende Renten von erhaltenen Vermächtnissen, 680 Thlr. Verpflegungsaufwand für 7 Hospitaliten. Es er ab sich demnach ein Ueberschuß von 5538 Thlr., durch dessen Zuwachs das Vermögen des Bürgerhospitalfonds auf 78,102 Thlr. angewachsen ist, von dem 78078 Thlr. jährl. abgezogen sind. Außerdem werden noch 202 Thlr. bei der Stiftung verwaltet, deren Zinsen zum Theil der besondern Bestimmung der Stifter gemäß, alljährlich unter die Hospitaliten vertheilt werden.

Gestern Donnerstag den 2. Febr., hatten wir Lichtmeß, von welchem Tage früher das Sprüchwort galt, daß an ihm die großen Herren wieder bei Tage essen. Sogenannte Bauernregeln sind auch für diesen Tag aufgestellt; so heißt es: „Lichtmeß, Winter gewiß.“ — „Lichtmeß im Riee ist Ostern im Schnee.“ — „Lichtmeß hell und klar, giebt ein gutes Frühjahr.“ — Entgegengesetzt sagt aber wieder eine andere Regel: „Lichtmeß dunkel, macht den Bauer zum Junker.“ — „So lange die Lerche vor Lichtmeß singt, so lange schweigt sie nach Lichtmeß still.“ — Vom Dorotheentage (6. Februar) heißt es: „Sct. Dorothee giebt den meisten Schnee.“ — und von Petri Stuhlfeier (22. Febr.): „Petri Stuhlfeier kalt, die Kält' noch länger anhält.“ Merkwürdig ist die auf den 24. (Matthias) gestellte Prophezeiung: „Matthias bricht Eis, hat er kein,

* Wir werden dafür sehr dankbar sein; in der That sind die beantragten Maßregeln dringend notwendig.

so macht er eins.“ — In Bezug auf den ganzen Monat aber heißt es: „Wenn im Hornung die Schnaken geigen, müssen sie im März schweigen.“ — „Im Februar muß die Lerche auf die Haib, mag's lieb sein oder leid.“

Der Uebelstand, daß so viele höchst beschmutzte und zerrissene Kassenscheine kursiren und sogar von königl. Kassen wieder ausgegeben werden, hat auch in andern Landestheilen zu vielfachen Klagen Veranlassung gegeben. Mit großem Dank wird deshalb im Chemnitzer Tageblatt eine Verordnung des Finanzministeriums anerkannt, wonach die Hauptsteueramtskassen in Chemnitz angewiesen worden ist, defecte Kassenscheine auszutauschen. Doch wird namentlich der Wunsch zu erkennen gegeben, daß die königlichen Kassen streng angewiesen würden, defecte Kassenscheine nicht wieder auszugeben, ein Wunsch, den wir auch schon wiederholt ausgesprochen haben. (S. W.)

Daß in Dresden die englische Krankheit nicht zu den Seltenheiten gehört, kann man daraus ersehen, daß ziemlich häufig im hiesigen Entbindungsinstitute, welches bekanntlich unter Direction des Herrn Geheim Medicinalraths Dr. Ohrenseht steht, wegen rhabditiischem Beden sehr schwierige Operationen ausgeführt werden müssen. Ein neuer Betweis dafür wurde am 31. vorigen Monats geliefert, an welchem Tage in erwähnter Anstalt durch die unbedingte Nothwendigkeit eine der schwierigsten, gefährlichsten und seltensten Operationen ausgeführt werden mußte; es mußte, um Mutter und Kind zu retten, der Kaiserschnitt ausgeführt werden. Die Operation selbst machte der Assistentarzt der Entbindungsschule, Herr Dr. Friz Schurig, mit schon oft bewährter Fertigkeit ruhig und schnell, so daß bald ein munterer Knabe das Licht der Welt erblickte.

Der Haushaltplan der Stadt Leipzig für das Jahr 1865, welcher soeben vom Rath ausgegeben ist, weist an Bedürfnissen 673,500 Thaler auf, welchen eine ebenso große Summe als Deckungsmittel gegenübergestellt ist.

Es soll nun wirklich mit der Schiffbarmachung der Parthe bei Leipzig Ernst werden. Leipzig ohne Schneckenberg und mit Schiffen auf der Parthe!

Breslau, 19. Jan. In der Ohle hinter Pirscham wurde gestern ein wohl 200jähriger, 36 Pfund schwerer Karpfen gefangen, welcher an das zoologische Museum für 6 Thaler verkauft wurde. Der Karpfen wird von der kundigen Hand des Herrn Inspectors Thiemann ausgestopft und den Seltenheiten des Museums eingereiht werden. Bei der Section des Karpfens fand man circa 4 1/2 Pfund Roggen in demselben.

In dem hohlen Stamm einer alten im Ost-Gehege befindlichen Linde haben vorgestern mehrere Knaben verschiedene Kücken- und Speiseentwürfel ausgefunden, die voraussichtlich gestohlen und vom Diebe dort versteckt worden sind.

Der Besuch des Teiches im großen Garten war vorgestern stärker als dies bisher je der Fall gewesen ist. Unter den Schlittschuhläufern bemerkte man auch Se. königl. Hoheit den Kronprinz nebst Gemahlin.

Ein Landbewohner, der Geld brauchte, aber nicht wußte, woher er dasselbe nehmen sollte, versiel auf folgenden Schwindel. Er nahm einen Schein der hiesigen Leibhausverwaltung, auf dem ein Frauenrod für einen Thaler verpfändet war, radirte die Worte „Ein Frauenrod“ geschickt heraus, schrieb an die Stelle, wo dieselben gestanden, die Worte: „Eine goldene Stuhuh, sowie eine goldene Damenuhr mit Kette“ hinein, und setzte der Verfälschung von Einem Thaler das Wort „Einhundert“ voraus, so daß es nunmehr den Anschein gewann, als seien gegen diesen Schein die angegebene Werthgegenstände für Einhundert und Einen Thaler verpfändet worden. Mit diesem Schein ging er nunmehr zu einem hiesigen Pfandleiher und verlangte darauf ein ziemlich namhaftes Darlehn. Allein dem Pfandleiher wollte die Sache nicht so recht plausibel scheinen und er lehnte deshalb das proponirte Geschäft ab. Er hielt es aber für gerathen, der Bekrde davon Kenntniß zu geben und diese soll sich mit seiner Hilfe auch alsbald darauf des schlauen Landmanns fürsorglich angenommen, das heißt ihn zum Arrest gebracht haben.

Gestern Nachmittag ging nahe beim Streblauer Bahnwärterhäuschen das Pferd mit einer Chaise durch und stürzte sammt dem Wagen in den Graben. Ein zweispänniger Bauernwagen kam hierauf die Straße daher, die Pferde desselben wurden durch die vorerwähnte Scene ebenfalls scheu und rissen nach einer andern Seite hin aus; die zwei Insassen, Mann und Frau, stürzten heraus, ersterer ward ein Stück geschleift, doch Alles ging gut ab bis auf einige abgeschundene und blutende Körperstellen.

Peter Stöber, der menschenfreundliche Zwingerteichpächter, theilte gestern wieder einer Anzahl Waisenkinder Bresteln aus und fügte noch andere Erquickungen hinzu. Er soll diese Wohlthat den Kindern, außer der frei gewährten Schlitt-

Das originale Testament wurde in Brooklyn aufgestellt und auf eine noch originellere Weise umgangen. Es handelte sich nämlich um ein altes Fräulein und ließ ihren einzigen Bruder als Erben einer Rente von 10000 Pfd. St. zurück. Dieser Bruder ist eines der geistigsten Geschöpfe, welches die Welt seit der Entdeckung der sieben Erdkugeln noch hervorgebracht; aber er betete seine Schwester an und seine Schwester ihn. Die Testamentsklausel war nun folgende: „Da ich meinen Bruder zum Heile seiner Seele zwingen will, endlich die Wonnen der Wohlthätigkeit kennen zu lernen, vermachte ich ihm u. s. w. — unter der Bedingung, jeden Tag dem ersten Armen, den er auf seinem Wege treffen wird, einen Dollar zu geben.“ Die ersten Tage überwand der Geizhals seinen instinctiven Widerwillen und gab den Dollar, um der theuren Todten zu gedenken, aber mit soviel innerer Pein, daß die „Wonne der Wohlthätigkeit“ für ihn ein mehr und mehr unlösbares und geheimnißvolles Räthsel wurde. „Ich erfülle den letzten Willen meiner Schwester nicht“, sagte er sich, „denn ich empfinde das nicht, was sie gewollt, daß ich dadurch empfinden lernen sollte!“ Und dieser Gedanke raubte ihm den Schlaf. Was sollte er thun? Endlich versel er auf folgendes Auskunftsmittel: Jeden Abend übergibt er seiner Haushälterin einen Dollar mit dem Auftrage, ihn dem ersten Armen zu geben, dem sie begegnen würde; dann erwartet er sie, in Lumpen gehüllt, auf ihrem Wege, hält ihr die Hand entgegen, murmelt mit weinerlicher Stimme: „Ein Almosen!“ und der Dollar fällt wieder in seine Tasche. „Jetzt“, sagte er zu sich selbst, „habe ich Deinen letzten Willen erfüllt, theure Schwester; ja, ich fühle es tief im Herzen, jetzt kenne ich die Wonnen der Wohlthätigkeit!“

Die Universalprache (Poesigraffe und Vesillette)

von Moriz Weinhold.

Das Dresdner Journal hat in Nr. 2, 3 und 4 in den Spalten seines Feuilletons unter der vorstehenden Ueberschrift Auslassungen des vorgenannten Herrn über die Savlensograffe und die Rundograffe aufgenommen, welche, von Druckfehlern wimmelnd, unverkennbar eine intentöse Lächerlichmachung dieser literarischen Erzeugnisse durchblicken lassen, und die in zahlreichen Fällen beurkunden, daß der Herr Moriz Weinhold dieselben entweder gar nicht gelesen hat, oder nicht zu verstehen vermochte.

Auf eine detaillirte, innerhalb der Grenzen des Anstands sich bewegende und ihrem Zwecke entsprechende Beantwortung der in Rede stehenden Feuilleton-Artikel sich einzulassen, würde aber schon hauptsächlich mit aus dem Grunde unmöglich sein, weil dieselbe vom Dresdner Journal vorausichtlich auch gegen Bezahlung nicht aufgenommen werden würde.

Da jedoch anzunehmen ist, daß der Schreiber vorbereiteter Auslassungen in der literarischen Welt noch nicht so bekannt ist, wie der verehrte Baron von Humboldt, wollen wir nicht unterlassen, beiläufig zu bemerken, daß Herr Moriz Weinhold, um wordenen Mittheilungen zufolge, ein junger Candidat der Theologie und Lehrer in einem hiesigen Erziehungs-Institute sein soll, dem man nur wünschen kann, für die Bearbeitung seines Feuilleton-Versums verdienstmäßig honorirt worden zu sein.

Was aber die Savlensograffe und die Rundograffe betrifft, so haben über dieselben bereits eine hinreichende Zahl kompetenter Leser ihr beifälliges Gutachten gefällt, so daß zu ihrem erwünschten allgemeinem Bekanntwerden nicht förderlicher sein könnte, als wenn das Dresdner Journal Herrn Moriz Weinhold, oder andern ihm an Sprachbildung ebenbürtigen Individuen, recht oft unentgeltlich seine Spalten zu öffnen gerühte.

Si tacuisses, philosophus mansuisses.

Das unmittelbar Vorstehende wurde in Nr. 14 der Constitutionellen Zeitung leider nicht vollständig wiedergegeben.
W. K.

Die Leipziger Nachrichten Nr. 301 vom Jahre 1864 enthalten folgende Notiz:

„Eine seltene Erscheinung wird ein Mann aus Bayern dem Publikum in Restaurationen und an öffentlichen Orten produciren. Er hat eine Anzahl inländischer Thiere von sich sonst feindlich gegenüberstehenden Gattungen zusammen ausgezogen und sich unter einander betragen gelehrt. Man sieht bei ihm ein kräftiges junges Fuchspaar mit einem Hahn und einer Henne, einen Affenpinscher mit einer großen Waldkatze, eine Hauskatze mit weißen Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen, und alle diese Thiere zusammen freundlich mit einander verkehren. Die Thiere sind kräftig und gesund, und vor Allem, worin wohl das Hauptgeheimniß ihrer Verträglichkeit liegt, sämtlich wohl genährt.“ Obiger Mann wird sich von heute an hier produciren.

Brenn- und Heiz-Material

Stein- & Braunkohlen, Coke, Briquettes, gespalten Holz sofort durch jeden rothen Dienstmann und sämtliche Comptoire des I. Dienstmann-Instituts.



Grover & Baker, New York, haben das Patent auf drei Systeme von Nähmaschinen: 1) **Mit Nadeln:** liefert den Steppstich, anwendbar für Wäsche; 2) **Mit Schiffchen:** liefert den doppelten Steppstich für schwere Arbeiten, als: Tuch, Leder etc.; 3) **Mit Girkelnadel:** Diese Maschine macht den Steppstich und Knotenstich, arbeitet alle Stoffe von dem feinsten Mousseline bis zu dem härtesten Leinen, Tuch etc., hat Vorrichtungen zum Säumen, Rappen, Faltenlegen etc., ist die einzige Maschine, an der das Schwungrad horizontal laufend, Schutz für die Nadel hat, ist sehr einfach in Construction, daher am leichtesten für den Familiengebrauch und bestens empfohlen.

Eduard Popp, Haupt-Agent in Dresden, Rosmarinstraße 4.

T. Nieske, Salon zum Haarschneiden u. Frisiren, mod. Moritzstr. 11.
Dr. Kuttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schillerstr. 21. H. Sprechst. fr. 7-10, Nachm. 2-5, zugleich gynäk. u. ophth. Behandlung.
C. Kox jun., pract. Wund-, Zahnarzt und Geburtshelfer, Wildstrußstr. 32, 111. Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2-3 Uhr.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin. empfiehlt sein Schlafrocke in grosser Auswahl.

Alberts-Bad, Bade- & Trinkanstalt 2 Residenzen, Ostwallstr. 33. Zugl. v. früh u. Abends geöffnet. Dampfbad, aus Mont., Mittw. u. Freitag, v. fr. 8-11 Uhr, Sonnab. v. fr. 10-11 Uhr u. alle Tage Nachm. v. 3-8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Gesuch.
Ein junger Mann, verheirathet, angehende Dreißiger, sucht sofort oder bis spätestens zum 1. April einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Auch könnte derselbe 30 bis 50 Thlr. Caution stellen. Gehehrte Herrschaften werden dringend gebeten, dies Gesuch gef. berücksichtigen zu wollen, da der Suchende durch verschiedene Schicksalsschläge in eine gänzlich erwerbslose Lage gekommen ist. Durch Treue, Rechtschaffenheit u. Bescheidenheit wird er seinem Arbeitgeber sehr dankbar sein. Adressen unter F. F. 67. besorgt die Exped. d. Bl.

Wehr und mehr
jeder Haushaltung zu empfehlen:
Belle Brab. Sardellen à Pfd. 4 Ngr.
Kräuter-Anchovis à Pfd. 3 Ngr.
Neue Hamb. Brislings à Pfd. 12 Pf.
Neue marinirte do. à Pfd. 16 Pf.
Sens- und Gewürzheringe.
Christi-Feittheringe à Schod 6 Ngr.
Geräucherte Heringe.
Echten Schweizerkäse à Pfd. 8 Ngr., sehr saftig und mild.
Bismarcker Käse à Pfd. 4 Ngr., mit und ohne Rümmler, bei größerem Quantum billiger.
Feinster Speise-Sens, bei 5 Pfund 3¹ Ngr., sehr scharf und mild.
Malzsirop à Pfd. 15 Pf.
Zuckersirup à Pfd. 20 Pf.
Reis u. Gräupchen à Pfd. 16 Pf.
Pflaumen, groß u. süß, à Pfd. 22 Pf.
Raccaroni à Pfd. 30 Pf.
Feinen Melis à Pfd. 5 Ngr., im Brode billiger.
Feinen gem. Melis à Pfd. 48 Pf., bei größerem Quantum billiger.
Rothe Apfelsinen von 10 Pf. an, bei **Albert Herrmann**, große Brüdergasse 12, zum Adler.

Einige Contobücher
neu, sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen
gr. Frohngasse 13, 2. Et.
Schneidwaren
und dergleichen Artikel werden gekauft, wenn in Zahlung Platzwechsel auf Gewerbetreibende genommen werden können.
Annenstrasse 26
im Buchbinderladen
Ein Mädchen, welches gut näht, nimmt Wäsche zum Ausbessern an: **Mosczinskyst. 2, 4** Treppen rechts.

Schlachtfest
Obergraben Nr. 10.
Lindner.
Für unsere Handschuhfabrik suchen wir zum Antritt pro 1. März a. o. einen thätigen
Handschuhleder-Färber
als Werkführer. Offerten werden schriftlich erbeten.
Liebmann & Riefewetter
in Arnstadt

Gute Speisefartoffeln
sind schaffel- und viertelweise billig zu verkaufen Falkenstr. Nr. 53 zweite Etage beim Feldschlösschen.
Ein Rhythmus-Pianosorte, passend für Anfänger, Preis 15 Thlr., ist sofort zu verk. untere Vorwerkstr. 9 im Sout.

Lehrlings-Gesuch.
Ein wohlgezoener Knabe, welcher Lust hat Rüstener zu werden, findet nächste Dieren einen Platz Sectr. 7.
Verloren
wurde ein kalblederner Mannsriefel auf der hohen Straße von Freiberg nach Dresden. Wer ihn in Dresden Bauhofstraße 7 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.
Wagen.
Ein gebrauchtes vierfüßiges Coupé, ein neuer und alte Phaetons stehen billig zu verkaufen: **Wobergasse Nr. 14 und 15.**

Die Noten einer Concertcapelle sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen. Bei Abnahme größerer Posten à Satz 5 Ngr. — **Rampische Straße 15 II.**
Ein Flügel ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen **Rämgasse 8, 1. Et.**

Verloren
wurde ein kalblederner Mannsriefel auf der hohen Straße von Freiberg nach Dresden. Wer ihn in Dresden Bauhofstraße 7 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.
Wagen.
Ein gebrauchtes vierfüßiges Coupé, ein neuer und alte Phaetons stehen billig zu verkaufen: **Wobergasse Nr. 14 und 15.**

Seiden- & Filzhüte!
Modernisirten getragener Hüte, schöne Monatschüte billig bei **S. Teißler, Alaunstraße 8.**

Ein weiterer Bräutigam empfiehlt **Albert Herrmann**, große Brüdergasse 2, zum Adler: die so sehr beliebt gewordenen Havana-Ausflug-Cigarren, 25 Stück 10 Ngr., Juno Nr. 48, mittel 1 Ästig, 10 Ngr., Amal-ma-Cigarren 6 Ngr., do. Auswurf 5 Ngr., Java Pfl. per 4¹ Ngr.
Ungar. Rauchtabak, Pfd. 10 u. 6 Ngr. Sgarren-Abfall, à Pfd. 4 Ngr. Rollen-Portico, à Pfd. 6 Ngr., in der Rolle 5 Ngr.
Eine wiederholt neue Sendung Rosen-Schaubtabak, à Pfd. 8 Ngr. Pariser Schnupftabak, à Pfd. 8 Ngr. Schten geschnittenen Barinas empfiehlt ich jedem Raucher.
Zum Utinboden empfiehlt billig **Albert Herrmann**, große Brüdergasse 12, zum Adler, Leichter Auszugmehl, à Meß 14 Ngr. Feinstes Hartweizenmehl, à Meß 14 Ngr. **Coriöthen. Bair. Schmalzbutten. Ungar. Schmalz**

Häuser-Verkauf.
Ein Haus, nahe dem Altmarkt, Preis 15,000. Miethsbetrag ca. 900 Thlr. Ein Haus in der Wildstrußstr. 18,000, Miethsbetrag ca. 1100 Thlr. Ein Haus in der Seebörsenstraße 9600, Miethsbetrag 550 Thlr. Ein Haus beagl. 10,500. Miethsbetrag 561 Thlr. Ein Haus in der Seebörsenstraße mit Bäckerei 14,000. Miethsbetrag 800 Thlr. Nähe des Jockobspasse 5 part. links.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, Besitzer eines Geschäftes, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem schon oft mit Glück beirathenen Wege eine Lebensgefährtin von gutem Character, häuslichem Sinn und unbescholtenem Ruf, welche sich mit Lust und Liebe einem Verkaufsgeschäft widmen will. Nebenbei wären auch einige hundert Thaler erwünscht, um das Geschäft zu vergrößern. Jung Damen, auch aus dem dienenden Stande, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren wollen, werden gebeten, ihre Adressen in der Exped. d. Bl. mit **F. A. B.** bez. niederzulegen, mit Angabe der Verhältnisse, wobei die strengste Verschwiegenheit zugesichert wird.

Ein Chaislong
brauner Bezug, so auch einige große Kleiderchränke und mehrere Kommoden, einige große und kleine Bettstellen sollen billig verkauft werden gr. Frohngasse 13 im Gewölbe, schräg über dem zweiten Theater.
Einige junge Ziehbunde, große Race, sind billig zu verkaufen.
Zu erfahren Flemingstraße Nr. 14 parterre.

Nicht zu übersehen!
Die feinsten **Bisquit-Kartoffeln**, deren Güte bis jetzt noch von keiner andern übertriffen ward, werden von heute an in der Chaisensbau-Reihe, neben den Eßfertigwaren, unter der rothen Firma „**C. G. Borschdorf**“ täglich verkauft und halte daher dieselben dem geehrten Publikum jederzeit bestens empfohlen.

Gute Belohnung.
Am 1. Febr. Abends 7 Uhr verloren in der Dora-Allee eine schwarze Mantille m. br. Spizzen u. Verlenbefas. Abzug Doraallee 11. I. rechts.
Eine Person in gefestten Jahren, die im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Köchin oder Wirthschafterin zu erfahren Reitbahnstr. 10. III.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Kunst- und Schönfärberei zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Antritt sofort oder Oken 1865. Adr. unter **F. M.** niederzul. i. d. Exp. d. Bl.

Ein großer Reispelz, Waschbär und wenig getragenes, ist billig zu verkaufen im Buchbinderladen Annenstrasse 26.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Schneider werden will, kann sich melden: **Galeriesstr. Nr. 12 bei F. Sparig, Schneidermstr.**

Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Concert ohne Tabakrauch
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr. Entree 24 Rgr. **Marfchner.**

Große Wirthschaft im f. großen Garten.
 Heute Freitag, den 3. Februar:
CONCERT

von dem R. S. Garde-Stabstrompeter Herrn Friedrich Wagner mit
 seinem Trompeterschor.
 Dub. 1. Jacob und seine Söhne von Dresdener Volla v. Fr. Wagner
 • Rebul. Finale a. Capuletti v. Bellini.
 Engel-Lied v. W. Weismayer, vor- Pilgerchor und Lied a. d. Abendstern
 getragen v. Fr. Wagner a. Lannhäuser v. R. Wagner.
 Entrée a. Genevieve de Brabant v. Concert Polka v. Pjotow, vor-
 Offenbach. getragen v. Fr. Wagner.
 Sagonia-Marsch v. Fr. Wagner. Rischlied v. Gändel
 Dub. 3. Stradella v. Flotow. Ein Hech der Heiterkeit! Galopp v.
 Cabatine a. d. Freischütz, vortragen Fr. Wagner.
 v. Fr. Wagner.
 Anfang 4 Uhr. Ende gegen 7 Uhr. Entree 24 Rgr. **Lippmann.**

Auf dem Königl. Zwinger-Teich
Concert
 vom Königl. Sächs. Jäger-Musikchor.
 Peter Stöber.

Lincke'sches Bad.
 Wegen nicht zu beseitigender Hinder-
 nisse kann der auf heute angekündigte
Subscriptions-Ball
 nicht stattfinden.
 L. Gelhorn.

Am 15. Februar Ziehung
Canton Freiburger 15 Fres. (4 Thlr.)
 Obligationen.

Jährlich 3 Ziehungen mit Gewinnen von 60.000, 50.000, 40.000
 30.000, 20.000, 10.000, 5.000 bis abwärts 17 Franken.
 Diese Obligationen, als sichere und vertheilbare Anlage kleiner Kapita-
 len und Erbschaften sehr zu empfehlen, die ich jederzeit courtmäßig zurück-
 kaufen, sind in Partien und einzeln von mir zu beziehen.
 Auch habe ich ganze Serien (jede von 50 Obligationen) abzulassen, die
 im glücklichsten Falle in einer Ziehung sämtliche Haupt-
 treffer erhalten können.

Simon Meyer in Dresden,
 Comptoir: Sandkaufstr. 2.

Gänse- und Schweins-Prämienstücken
 Sonnabend den 4. d. M. in Berndt's Restauration, Dohnaplatz 15.
 Es ladet freundlich ein **der Aufschreiber.**

Sonntag: **Schweins-Prämienausstücken**
 den 5. Februar: **und frische Käsekäulchen,**
 wozu erobert einlade: **W. Schubert** Marktstraße 13.

Restauration Hamburg.
 Montag den 6. Februar: Kränzchen.

Leitmeritzer
Bier-Niederlage
 bei
Oskar Renner,
 Marienstraße 22, Ecke der Marsaarensengasse.

Die erste Sendung großer, hochrother
Apfelsinen
 (2. Schnitt, völlig frostfrei)
 traf ein bei
Adolf May,
 Seestraße.

Halt! Nr. 13
 kräftige 3-Pferdig Cigarre, empfiehlt in gelagerter Waare
E. H. Grengel, Dohnaplatz 18.

Die diätetische Schroth'sche Heilanstalt zu Dresden, unter
 Leitung des Herrn Dr. med. Paul Kadner, wird Leidenden empfohlen.
 Prospective gratis in der Anstalt, Bachstr. Nr. 9. Der Verwaltungsrath.

Naturwissenschaftlicher Cycles.
 Freitag, den 3. Februar, Abends 7½ bis 8½ Uhr. Herr Medicinalrath
 Prof. Dr. Gaudner: „Nahrung und Ernährung.“



Verein für Erbkunde.
 Hauptversammlung: Kreuzstraße 17, I., Abends
 7 Uhr. Vortrag des Herrn Hauptmann v. Sühmlich-
 König über die slavischen Ortsnamen im
 Weisner und Pleisner Lande.

Colosseum.
 Montag, den 16. Februar:
**Concert und humo-
 ristische Vorträge**
 zum Besten des Hilfsvereins „Geria.“
 Dies zur Nachricht den Mitgliedern und deren Freunden. Billets
 sind zu entnehmen bei den Herren Vorstand- und Deputationsmitgliedern
 und bei Herrn Submüller im Colosseum.
Nach den Vorträgen Ball.
 Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Achtung!
 Endunterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit fertigen
 Schuhmacher-Artikeln für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei
 reellster und dauerhaftester Waare **Carl Riedel,**
 Schuhmacher, Zwingerstraße 18, 1 Et. im Bamberger Hof

9 Zahnsgasse 9,
 Heute Einzugschmauß,
 wobei humoristisches Gesangs-Concert stattfindet. Für
 gute Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen.
 Um zahlreichen Besuch bittet **J. Pfeiffer.**

Bergmann's Berterzeugungstinctur,
 anstrengend sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jun-
 gen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen,
 empfiehlt à Flacons 10 und 15 Rgr.
 Apotheker **Julius Rothe,** Wallstraße, Ecke der Webergasse.

Grad-Verleih-Magazin
 von **A. Nedon,**
 Wildruffer Straße Nr. 12, II. Etage.
 Sämtliche Grad's sind neu zu diesem Zweck angesetzt.

Feine französische Bijouterien in dem neuesten
 Genre, als: acht vergoldete lange u. kurze Wristen-
 Ketten in Talini, Manschetten- und Chemisetten-
 Knöpfe, Tuchnadeln, Chignon- u. Diadem-Kämme,
 Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze,
 Medaillons, Fingerringe, f. breite Gürtel und Gürtel-
 schlösser, Ballfächer etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, 17 Goltzstraße 17
 (frühere gr. Fraueng.)

Realinstitut Grünegasse Nr. 14a.
 Der neue cursus beginnt den 23. April d. J. Durch den Unter-
 zeichneten ist die nähere Auskunft zu erhalten und der Prospect unentgelt-
 lich zu beziehen. **Zschoche,** Director.

Indisches
Frucht-, Wasch- und Bade-Pulver,
 unübertreffliches Hautreinigung- und Schönheitsmittel
 empfiehlt in Schachteln à 5 Rgr.
C. H. Schmidt, Neustadt am Markt.

Mein Comptoir für Cigarren, Rauch- & Schnupftabake
 en gros befindet sich nicht mehr in der ersten Etage, sondern in dem-
 selben meinem Hause **Ostra-Allee 15 parterre.**
Aloys Beer.

Unter allen bis
 jetzt dagewesenen Haarstärkungsmitteln hat sich noch
 keines eines so ausgedehnten und ausdauernden Rufes erfreut, als meine in
 ganz Deutschland rühmlichst bekannte **Ricinusöl-Pommade,**
 deren Abgab noch täglich im Wachsen begriffen ist durch die allgemeine fort-
 währende Empfehlung der sich derselben Bedienenden. Es ist das anerkannt
 beste Mittel gegen das Ausfallen, sowie zeitige Ergrauen der Haare und dient
 für solche, die nicht am Haar leiden, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs
 halber zum angenehmsten Toilettenmittel. — In Commission à Topf 5 Rgr.
 Für Dresden bei den Herren:
 Herm. Koch, Altmarkt 10. A. Schwerdgeburth, Hofeng. 14.
 H. O. Würgau, Bragerstr. 6. A. Krull, Sandbühlweg, Sporeng.
 J. Hermann, am Elbberge. H. Thamm, Geißl., gr. Schießg. 3.
 E. Melzer, Dohnaplatz 40 u. Loischwitz. E. Springer, Geißl., Marienstr. 30.
 Oscar Schauer, Dohnaplatz 16. T. F. Seelig, Bari.-Dblg., Seestr. 5.
 A. Herrmann, Schägerstr. 66. A. Gutte, Wühlhohle 1.
 W. Koch, Annenstr. 5. Jul. Dähler, Alaunstraße 3.
 F. E. Böhme, Dippoldisw.-Platz. Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
 J. F. Lustig's Wwe., Schloßstr. 5. Schamburg, Geißl., Babergasse 8.
 H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 24. Hauptdepot: Wilmstraße 10 part.
Birna. Robert Süßmilch.

C. Freiesleben, Wund- und Zahnarzt, Dippoldisw. Platz
 10, I. Stock. früh bis 9, Nachm. bis 1/4 Uhr.
Bruchbandagen-Lager von **Carl Kunde,** Bandagist und
 orthop. Mechanik, Birna'sche Str. 24.

Bürger-Casino
 in Neustadt-Dresden.
 Sonntag den 5. Februar d. J.
III. Ball
 in Meinhof's Etablissement.
Maskenball
 Sonntag den 26. Februar d. J.
 Das Directorium.

Versammlung
 des Zimmergesellen-Vereins
 und Aufnahme neuer Mit-
 glieder Sonnabend den 4.
 Februar Abends halb 8 Uhr auf
 Birnhofens. D. B.

Zur Wasserfrage
 Dresdens ganz vortreff-
 licher Aufsatz im
Communalblatt 48!

Bitte an edle Menschen.
 Ein Bürger und Gewerksmann bit-
 tet um ein Darlehn von 20 Thlen.
 auf ein Jahr oder monatliche Abzah-
 lung, welches pünktlich und mit größ-
 tem Danke zurückgezahlt werden soll.
 Geehrte Darleiher werden gewiß eine
 gute That damit bereiten, denn es
 hängt die ganze Existenz eines recht-
 lichen Mannes davon ab. Der Name
 und die Wohnung ist in der Exped.
 der Dresden. Nachr. zu erfragen.

Ein vor mehreren Jahren neu ge-
 baut's herrschaftliches Haus, nahe
 am Hauptbahnhof Köpchenbroda, mit
 schönem Garten, steht unter anneh-
 mlichen Bedingungen zu verlaufen.
 Näheres in Dresden Wrothenhainer-
 Straße Nr. 12 parterre

Lehrlings-Gesuch.
 Eine Knabe, welcher gelernt ist,
 Sattler und Tapezier zu werden, findet
 sofort oder Oftern eine Stelle bei
C. G. Kühne in Langensack.

Ein Winger kann mit Monat März
 d. J. eine Stelle erhalten. Das
 Nähere: Dresden, Langengasse 28 II.

Pension
 für Knaben unter annehmbaren Be-
 dingungen. Näheres Kampfschstraße
 Nr. 3 dritte Etage.

Pension.
 Zwei oder drei junge Leute, die in
 Dresden irgend welche Schule besu-
 chen, können in einer gebildeten Fa-
 milie unter billigen Bedingungen Auf-
 nahme als Pensionaire finden, da durch
 Abgang zweier Pensionaire von der
 Schule die Stellen zu Oftern erledigt
 sind. Für Musiktreibende steht ein
 Pianofort zur Benutzung da und
 wird auch gern auf Wunsch der Schü-
 ler Nachhilfe beim Arbeiten erteilt.
 Näheres große Plauenstraße Nr. 24
 zwei Treppen rechts im Hause
 des Herrn Kaufmann Reichardt.

Ein junger verheirateter Kunst-
 gärtner, welcher allen Forbrun-
 gen im Fache entsprechen kann und
 sich jetzt noch in Condition befindet,
 sucht zum 1. März dauernde Stel-
 lung, sei es in oder außerhalb Dres-
 den; selbiger kann auch sehr gut em-
 pfohlen werden. Geehrte darauf re-
 sultierende Herrschaften wollen gütigst
 ihre Adressen unter
A. F. Z.
 gr. Plauensche Str. 21 b IV. niederlegen.

Weißlinene gut genähte
**Männer- und Frauen-
 hemden**
 à 1 Zbl. und 1 Thlr 7½ Rgr.,
blaugestreifte Blousen
 empfiehlt die **Wäschefabrik**
Ostra-Allee 7.

Badhaus-Verkauf.
 Ein Badhaus in sehr guter Lage
 der Altstadt soll mit einer Anzahlung
 von 6—8000 Thlr. verkauft werden.
 Restantien bittet man, Adressen un-
 ter F. G. Frauenstraße Nr. 12 im
 Vorzimmer des Geschäft niederzulegen.
 Familiennachrichten und Privatbe-
 sprechungen in der Beilage.

Hamburg-Amerik. Actien-Postdampfschiff-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt
 zwischen
Hamburg und New-York,
 eventuell Southampton anlaufend, vermittelt durch
 Postdampfschiffe **Saxonia**, Capt. **Trautmann**, Sonnabend, 4. Februar.
Horassia, Capt. **Meler**, Sonnabend, 4. März.
Bavaria, Capt. **Taube**, Sonnabend, 18. März.
Germania, Capt. **Ehlers**, Sonnabend, 1. April.
Teutonia, Capt. **Haack**, Sonnabend, 15. April.
 Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Grt. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Grt. Thlr. 110, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 60.
 Fracht ermäßigt für alle Waaren auf 2. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 pCt. Prämie.
 Näheres bei dem Schiffsmakler **August Volten**,
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge etc. werden ohne weitere Unkosten abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agenten
Adolph Sessel in Dresden,
 gr. Meissnergasse 13.

Rettigbonbons
 für Husten und Brustleiden, das Pfund 16 Ngr., Pack. à 4 Ngr. und Schachteln à 5 Ngr. empfehlen
Moritz Butke, Neustadt am Markt 5. und
Theodor Flechsig, Wilsdruffer Straße 18.

Tanz-Unterricht beginnt mit dem Monat Februar ein neuer Schulfuss, welches hiermit ergebenst anzeigt
L. Büchsenenschuss, an der Weiskirch 22.

Edu. Born, Wirthschafts- u. Contobücher limitirt, paginirt und bestrickt.
 Schöffergasse 23.

Aecht Lauritz'sche Waldwollwaaren.
 Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, ganz besonders zu empfehlen:
 Alle Sorten **Chemise** zu Unterkleidern, gewirkte Jacken und Unterbeinkleider für Damen und Herren, Strümpfe, Socken und Handschuhe, Leib-, Brust- und Rückgratbinden, Einlegefüßeln und Strickgarn. **Waldwolle**, **Espiritus & Oel**, **Waldwolletract-Biqueur**, **Bonbons**, **Seife** und **Pomnade**. **Allein echten Kiefer-nadeln-Extract** zu Bädern.
 Gebrauchsanweisungen und sonst Näheres gratis im Hauptdepot bei
S. J. Ehlers, Seefr. 161., Eingang

Fortgesetzter Stammwaaren-Ansverkauf wegen Localaufgabe bei
Th. Bücking, Schöffergasse 2.

Hroch's Zahnpasta
 in Paau zu 6 Ngr. führen in Commission **sämmtl. Apotheken Dresdens.**
Contobücher in allen Größen, selbstgezeichnete Arbeit, empfiehlt die Buchhandlung **E. Klitzsch**, Reichenstr. 7 II., Haus h. Herrn. Hoff's Überstr.

Th. Henselius, Geschäftsbücher-Fabrik, gr. Brüdergasse 16, 3. St., empfiehlt ein wohlfortirtes Lager.

Baumann's Gasthaus am Zwinger
 empfiehlt **H. Feldschlößchen** und **Felsenkeller-Märzenbier**, auch **lichtes**, sowie täglich frisch **Strilacks Nortuak Suppe**.

Dr. Ohmer's Frost-Balsam, in Bläsern à 5 Ngr., führen **sämmtliche Apotheken Dresdens.**

Getragene Kleidungsstücke, namentlich gute Herren-**Hüte**, **Fleischstücke**, **Betten**, **Wäsche**, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben: **Nr. 18 gr. Froberggasse**, **Nr. 18 zweite Etage**, schrägüber dem 2. Theater. Auch werden daselbst gute Pfänder angenommen.

Hauskauf-Gesuch.
 Ein Haus mit großem Garten und Seitengebäude wird baldigst zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Expedition d. Bl. unter R. & W. Nr. 8 francs entgegen. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

Reis, schön weiß und von gutem Geschmack, das Pfund 15 Pf., der Centner 4 1/2 Thlr., empfiehlt
Theodor Flechsig, Wilsdrufferstraße 18.

Für Cigarrenfabriken.
Ein Reisender, der ein größeres Haus Norddeutschlands in Bändern, Garnen und Kurzwaaren betritt, wünscht Aocentur für eine renommirte Cigarrenfabrik. Reflectant hat 7 Jahre in genannter Branche gearbeitet, besucht Thüringen, Harz, Westphalen, Lippe, Preußen, Hannover und Braunschweig, wo er überall Bekanntschaften besitzt. Fabriken, die in an gegebenem Faße tüchtiges leisten können, wollen Conditionen n. h. h. Notirungen der couranteften Sorten bis 5. Febr. a. o. franco senden unter **Adr. Max H Nr. 15** poste rest Braunschweig.

Pflaumen, neue böhmische, das Pfund 24 Pf., den Centner zu 7 Thlr., empfiehlt
Theodor Flechsig, Wilsdrufferstraße 18.

Corsets in größter Auswahl empfiehlt
Louis Woller, Webergasse 9.

In dem Grundstück Schillerstraße Nr. 27 b sind mehrere Wohnungen nebst Gartengenuß zum jährlichen Mietpreis von 300 Thlr. bez. 100 Thlr. und 90 Thlr. sofort zu vermieten und am 1. April d. J. zu beziehen. Näheres Auskunft ertheilt
Adv. Arthur Hänel, Neustadt am Markt Nr. 2.

Hausverkauf.
 Ein herrschaftliches Gartengrundstück in Dresden, Königsbrüderstraße, bestehend aus schönem Wohnhaus, Seitengebäude mit Wohnungen, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Aufseherstube und Waschküche, sehr schönem großen Garten mit guten Ob- und Weinanlagen, ist sofort für den Preis von 10,500 Thlr. mit 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere: **Thalstraße Nr. 9 l.**

Ein Mädchen sucht Arbeit an Stuben im Weibhause und Ausbessern. Zu erfragen: **Reitbahnstraße Nr. 11** im Zwirngewölbe.

Eine Strohhut-Platt-Maschine steht billig zu verkaufen: **Pillnitzerstraße Nr. 56** im Hofe.

Der weiße Brust-Syrup, das vorzüglichste Lindermittel gegen alle Brustbeschwerden, a's Husten und Katarrh, Heiserkeit und Verschleimung etc., ist ächt zu haben in dem **Kräutergewölbe** von
Wilh. Schroedel, große Meißnergasse.
 Preis einer großen Flasche mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 Ngr.

Zum 1. März wird für ein auswärtiges Hotel eine tüchtige, erfahrene und eheleiche
Hotel-Köchin bei hohem Gehalt gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Feine Weizenstärke, a Pfd. 22 Pf.,
Wasch-Laugen-Pulver 40 Pf.,
Soda zum Waschen etc. 12 Pf.,
beste trockne Kernseife, à Kugel 38 Pf.,
Harz-Schmierseife, à Pfd. 30 Pf.,
gute Fleckseife, à St. 10 u. 20 Pf., bei großem Quantum billiger,
franz. Stiefellack, à Fl. 20 Pf., bei **Albert Herrmann**, große Brüdergasse 12, zum Adler.

Als sehr stark und hellbrennend empfiehlt **Alb. Herrmann**, große Brüdergasse 12, zum Adler: **Apollo-Kerzen**, **Patent-Handels**, **Stearinkerzen**, à Packt 6 Ngr., bei 5 Packeten billiger.

Wegen Abreise sind
 1 Winterrock von Doppelstoff ff., noch fast neu,
 1 Paar schwarze Buckelstiefeln nebst Wüste, 1 Paar helle desgl. gegen sofortige Zahlung billig zu verkaufen **Freibergerplatz 21 d. 2. St.**

Clementarunterricht im Pianofortespiel wird Kindern nach einer leicht faßlichen Methode unter den billigsten Bedingungen ertheilt **Pulsnitzerstr. 3, 2. Et.**
Rehwild und Safen, frisch u. feist, sowie **Rehbühner** verkaufe ich heute und morgen billig an der Kreuzkirche, **gestreifte Safen** und **zerlegtes Rehwild** hinterm **Chailenhaus**.

Wehnert, Wilsdröndler aus Blauen

Maronen, beste italienische, das Pfund 4 Ngr., den Centner zu 11 1/2 Thlr., empfiehlt
Theodor Flechsig, Wilsdrufferstraße 18.

Sophas, Fantouils empfiehlt billig
Th. Stege, Breitestraße Nr. 8 II.

Anständige Mädchen können Buch-machen gründlich lernen: **Land-hausstraße Nr. 15** im Buchgeschäft.

Ein Schüler, welcher eine höhere Schule besuchen will, kann unter annehmbaren Bedingungen bei kinderlosen Leuten Aufnahme finden.
Jacobsgasse 2, 2. Et. rechts.

Beste bairische Schmalzbutter & frische schlesische Gebirgsbutter in kleinen Rübeln empfiehlt
R. H. Panse, Frauenstraße Nr. 9.

Ein Victualien-Geschäft in bester Lage ist Verhältnisse halber sofort für 80 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein intelligenter Kaufmann sucht die Bekanntschaft einer edelgebildeten Jungfrau. Geehrte Adressen nebst Photographie und gef. Angabe der Verhältnisse unter **H. G. R. S. Arsch Comptoir** erbeten.

Salon-Feuerwerk (welches in ganz gefahrloser Weise, in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist), als **Ballons mit Leucht-fugeln**, **Raketen**, die mittelst einer Vorrichtung in die Höhe geschleudert werden, **Pyro-Cigarren**, **Kometen**, **Meteore**, **japan. Hülsen**, **bengalische Fidiibus** etc. billigt bei
H. Blumenstengel, Nr. 17 **Galeriestraße Nr. 17.**

Antonstadt, **Martinstraße Nr. 15**, ist die bequem und fast neu eingerichtete erste Etage, bestehend aus drei heizbaren Stuben, Kammer, Küche, Vorhaus, vom 1. April an zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren.

Schlafrock-Magazin. Preis u. Arbeit solid. **am See 9, II.**

Wahagony-Zaccaranda-Nußbaum-Nirschbaum-Fourniere, sowie alle Arten **Solgerverzierungen** empfiehlt in großer Auswahl
C. F. Hauffe, Freiberger Platz Nr. 11.

Blum'sche Kräuter-Haarwuchs-Pomade, **Pot 10 & 5 Ngr.**, ein unentbehrliches Univeralmittel, ruft unbedingt die schönste Haarsülle hervor, verhindert ein Ausfallen und Gerauen der Haare und ist als Toilettemittel jedem zu empfehlen.
 Haupt-Depot für Sachsen:
Th. J. Seelig, Seefr. 5, Niederlagen bei:
S. Ackermann, Feis, Neumarkt 4,
Moritz Büttner, Feisur, große Brüdergasse 21.
S. Krumbiegel, Feis, Pragerstr. 7,
Gust. Kluge, Feis, Friedrichstadt,
F. Weißbrod, Feisur, Neustadt am Markt,
Fredr. Weise, Barbier, Klaustr. 8.

Hausverkauf.
 Ein schönes neues Haus mit Garten, welches sich zu 6 Proc. verzinst und zu jedem Geschäft geeignet ist, ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Dr. Höpplermeister **Scharnborf**, Meißen, den 2. Februar 1865.

Eine gebildete junge Dame aus Thüringen, welche das Clavierpiel gründlich erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, wünschlich auf dem Lande bei einer Gutsherrschaft, eine Stelle, um Kindern Clavier-Unterricht zu ertheilen, oder als Gesellschafterin. Dieselbe kann sich in allen weiblichen Arbeiten nützlich machen. Adressen gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter **St. 10.**

Mehr als 2000 Paar getragene **Hosen**, **Winterrocke** habe binnen 2 Monaten zur Lieferung übernommen; um diese schleunigst herbeizuschaffen, jähle natürlich die allerhöchsten, resp. besten Preise, die je anzulegen sind! — Auch werden **Betten**, **Wäsche** u. **Herren- u. Damengarderobe** besonders gut bezahlt: **nur 15 Badergasse 15 erste Etage.**

Mittankalt: Renner's Hof 1. Schmalz zum Essen, Baden und Braten, das Pfund 7 Ngr., den Centner mit 22 1/2 Ngr. im Faß, empfiehlt
Theodor Flechsig, Wilsdrufferstraße 18.

Schleifen und Repariren aller Arten Messer u. Scheeren wird aufs Solideste u. Billigste ausgeführt.
Carl Siebert, Zwingerstr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Citronen, Messinaer u. Malaga, frisch u. voll-saftig, letztere das Stück 6 Pf., das Duzend 5 Ngr., im Hundert 1 1/2 Thlr., bei Riffen billiger wie bisher, empfiehlt
Theodor Flechsig, Wilsdrufferstraße 18.

Rein reichhaltiges Lager **besten franz. Gummischuhe**, für Herren 25 Ngr., für Damen 18 bis 20 Ngr., für Kinder 12 bis 15 Ngr., halte bei Bedarf bestens empfohlen. Ebenso eine große Auswahl solid gearbeiteter Schuhwaaren aller Art, Herrenstiefel im Preise von 2 1/2 bis 3 Thlr., Damenstiefel von 1 1/2 Thlr. 10 Ngr., Kinderstiefel von 12 1/2 Ngr., **Hauschuhe** von 20 Ngr. an.
C. A. Häbert, Nr. 4 Marienstr. u. Antonplatz Nr. 4.

Ein gebrauchter einspänniger Reitwagen steht billig zu verkaufen **Cammerstraße Nr. 21 d.**

Crinolinen werden ausverkauft: **Schöffergasse 24, v. Altmarkt 5** Gewölbe rechts

Gichtwolle, anerkannt wirksames Mittel gegen **Rheumatismus**, empfehlen
E. Rossbach, Schöffstraße 17
C. Junghänel, Annenstraße.

Pariser Glanzlad für Stiefel und Schuhe besitzt die Eigenschaft, den Schuhen der schönsten Glanz im tiefsten Schwarz zu geben und zeichnet sich durch außerordentliche Billigkeit aus, insofern das Leder von ein paar Schuhen kaum 2 Pf. kostet. Preis à Glas 2 1/2 und 4 Ngr., aus ausgewogen billigt bei
Hermann Noth, Altmarkt Nr. 10.

Für Damen empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Corsets** mit und ohne Rahm sowie eine Partie zurückgesetzter Waaren zu den solidesten Preisen
A. Schlieben, Schöffstraße 21 erste Etage, sonst Altmarkt 15.

* **Walmzweige**, sowie **Fächerpalmszweige**, **Bouquets** billigt: **Tharanderstr. 4**
Schlafrock-Magazin von **S. Wern**, Rampelstraße Nr. 24, zweite Etage.

